



## Ungelöste Rätsel.

Tante Martha, warum kommt denn Onkelchen Direktor so lange nicht? Er hat es doch schon so oft versprochen und bleibt noch immer aus.“

„Liebes Herzchen, der Onkel ist auf Reisen und würde gewiß zu seinem Liebling kommen, wenn er könnte; er bleibt gewiß nicht lang mehr aus.“

So beruhigte Martha oftmals die kleine Juanitta, aber der Direktor blieb noch lange fort; er war auf Reisen in Spanien und Italien, und es schien seinen Freunden unbegreiflich, daß der so sehr die Ruhe liebende Mann noch einmal in seinem hohen Alter Reiselust bekommen hatte. Sie kannten nicht die Beweggründe, welche ihn aus seiner gewohnten Ruhe aufgestört hatten, und er sprach auch nicht davon, als er wirklich endlich in der Stadt erschien, seine kleine Pflegetochter, nach der er sich mit wahrhaft väterlicher Inbrunst gesehnt hatte, aufzusuchen. Aber der Rechtsanwalt Geyersberg, sein Geschäftsfreund, erhielt davon Kunde, als der alte Herr eines Tages in sein Bureau eintrat und ihn um eine Unterredung unter vier Augen ersuchte. Es war eine lange, schwerwiegende Besprechung, die den Direktor anscheinend sehr ergriff, denn er sah bleich und abgesspannt aus und lehnte sich oft erschöpft in seinen Lehnstuhl zurück.

Bedauernd sah sein Geschäftsfreund ihn an; er war ein feiner Menschenkenner und trotz seines häufigen Verkehrs mit Seelenleidenden aller Art hatte er doch nicht gelernt, gegen das Leid derselben stumpf zu bleiben. Darum konnte er sich nicht enthalten, seinem Klienten ein wenig ins Gewissen zu reden und zu äußern: „Warum haben Sie sich aber auch diese Qual bereitet, die wirklich vom rechtlichen Standpunkt aus nicht nötig gewesen wäre? Wollen Sie die kleine Spanierin adoptieren,